Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisebericht 25.06.2024

Woche 26 / 2024

Alle Jahre wieder! Vor fast genau einem Jahr haben sich die im Ruhestand befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von NAKI und NAK Schweiz zum jährlichen Ausflug und Zusammensein getroffen.
Dieses Jahr führte uns dieser Anlass nach Wohlen AG. Es ist eine der Möglichkeiten, wo wir etwas Zeit füreinander finden. Dabei schauen wir nicht nur auf das gemeinsame Wirken zurück, sondern nehmen auch Anteil an Sorgen und Freuden der Gegenwart. Auch der kulturelle Aspekt soll nicht zu kurz kommen. Eine interessante Führung durch das Strohmuseum lässt uns eintauchen in die faszinierende Geschichte der Freiämter Hutflechtindustrie. Während zwei Jahrhunderten begründete Stroh einen blühenden Wirtschaftszweig, der sich aus der Heimarbeit zu einer Weltindustrie entwickelte.

Wieder einmal geht die Reise in die Lüfte. Über Wien fliege ich am Mittwoch nach Graz, in die Hauptstadt des südösterreichischen Bundeslandes Steiermark. Es ist mein vorletzter Besuch im östlichen Nachbarland. Bei einer feuchtheissen Temperatur von 35 Grad versammeln sich die Geschwister des Bezirks Steiermark in unserer Kirche in Graz zum Gottesdienst. In diesem bergigen und bewaldeten Gebiet liegen unsere Gemeinden etwas

weiter auseinander. Da ist es schön festzustellen, dass die Herzen diese Distanz nicht kennen. Zusammen mit Apostel Pfützner und den Schwestern und Brüdern können wir die Gottesdienstgemeinschaft intensiv erleben. Mit Herzenseinsatz und stillem, im Hintergrund wirkenden Eifer, wurde dieser Gottesdienst vorbereitet und zu einem Fest für unsere Seelen. Auch hier habe ich die Geschwister ins Herz geschlossen und so wird es auch bleiben.

Durch topographisch anspruchsvolles Gelände führt eine wunderschöne Bahnstrecke von Graz nach Wien. So führt meine Reise in die österreichische Hauptstadt, wo ich vom Bischof und seiner Gattin am Hauptbahnhof in Empfang genommen werde. Das Reisegepäck deponieren wir in unserer Kirche in Wien-Penzing, wo am Abend auch der Gottesdienst stattfinden wird. Ein anwesender Glaubensbruder behändigt das zerknitterte Hemd und wird es mir frisch gebügelt rechtzeitig wieder bringen. Es ist eine besondere Freude, bei Geschwistern zum Seelsorgebesuch einkehren zu dürfen.

Kurz nach 18 Uhr sind wir wieder in der Kirche, wo sich bereits der Chor zur Probe versammelt. Neben der Begrüssung finden schon einige Gespräche statt. Nach ein paar Minuten Powerschlaf im Jugendraum ist es bereits Zeit, sich zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Gottesdienst zu versammeln.

«Hier ist Jesus» ist nicht nur das gesungene Eingangslied, sondern wahres Erleben im Gottesdienst. Jetzt darf die ganze Gemeinde die Früchte der Übungsstunde geniessen: Chor, Männerchor und Sologesang. Auch das ist Gottesdienst. Ein besonderer Festgottesdienst wird es an diesem Abend, weil die Gemeinde Wien-Penzing wächst. Die Hinnahme der Gabe des Heiligen Geistes und damit der Gotteskindschaft in der Heiligen Versiegelung schenkt uns eine neue Glaubensschwester. Tief beeindruckt vom Glauben und der Überzeugung unserer Schwester darf ich bekennen: Gott schenkt die Möglichkeit, Wunder seiner Liebe zu erleben.

Mit Liebe zubereitete Brötchen und Salate laden nach dem Gottesdienst zum Verweilen ein. So findet ein reger Austausch mit Gemeinschaftserleben statt.

Auspacken und gleich wieder Einpacken. Weniger als ein Tag zu Hause und schon geht es am Samstagmorgen weiter. Das Wochenende mit dem Stammapostel am Niederrhein und dem Stabwechsel von Bezirksapostel Storck zu Bezirksapostel Pöschel steht bevor.

Zusammen mit unseren Frauen fliegen der Bezirksapostelhelfer und ich am Samstagmorgen nach Düsseldorf. Wir freuen uns auf die Begegnungen und das gemeinsame Erleben dieses besonderen Wochenendes. Im Hinblick auf das im September anstehende eigene Erleben sind wir natürlich gespannt, wie alles ablaufen wird.

In der Feierstunde am frühen Abend erhalten wir Einblick in das reiche Wirken des scheidenden Bezirksapostels. Mit einer Prise Humor gewürzte Vorträge und Videoeinspielungen und von musikalischen Beiträgen umrahmt werden seine Eigenschaften und die Stationen seiner Tätigkeit beleuchtet.

Besonders schön ist es anschliessend, sich in den heranbrechenden Abendstunden mit «alten» und aktuellen Weggefährten auszutauschen.

Nun ist er also da, der Sonntag mit dem Wechsel in der Leitung im Bezirksapostelbereich. Bestimmt werden in Kürze Berichte auf der Homepage der Gebietskirche Westdeutschland aufgeschaltet, so dass ich an dieser Stelle dafür schon etwas Platz freihalte:

Bezirksapostel Rainer Storck in Ruhestand verabschiedet - Neuapostolische Kirche Westdeutschland (nak-west.de)

Stefan Pöschel ist neuer Bezirksapostel - Neuapostolische Kirche Westdeutschland (nak-west.de)

Mit Wehmut und Freude im Herzen wird uns einmal mehr bewusst, dass wir auf der Pilgerreise durch die uns geschenkte Zeit auf dieser Erde sind. Wie schön ist die Gewissheit, dass diese Reise auch eine ewige Dimension beinhaltet und das, was uns künftig erwartet, alle Vorstellungen sprengt.